

## **Experience Report HKU Business School – SS 2023**

### **Bewerbungsphase**

Die Bewerbung für das TUM SOMex Programm verläuft in der Regel unkompliziert. Eine strategische Herangehensweise bei der Auswahl deiner Wunschuniversitäten ist jedoch empfehlenswert. Es ist ratsam, die Bewerbungsstatistiken genau zu studieren und deinen eigenen Notendurchschnitt dabei zu berücksichtigen. Für eine erhöhte Chance auf Zulassung an der gewünschten Universität kann die Entscheidung für das Sommersemester vorteilhaft sein. Obwohl du dadurch die Prüfungsphase im Wintersemester verpasst, ist die Zeit keineswegs verloren. Stattdessen bietet sich die Möglichkeit, die gewonnene Zeit optimal für ein Praktikum zu nutzen, was möglicherweise auch finanzielle Vorteile mit sich bringt, die du während deines Auslandsaufenthalts nutzen kannst.

Es ist außerdem wichtig, dich frühzeitig mit den Zulassungsbestimmungen deiner Zieluniversitäten vertraut zu machen, um nicht von eventuellen Anforderungen überrascht zu werden. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf den erforderlichen Sprachnachweisen liegen. In diesem Aspekt zeigt sich die HKU als vergleichsweise unkompliziert.

### **Visum**

Die Visumbeschaffung stellte vor meiner Abreise eine beachtliche Herausforderung dar, aber die Unterstützung der Universität war dabei von unschätzbarem Wert. Sobald meine Bewerbung akzeptiert wurde, profitierte ich von dem hervorragenden Visumsservice der HKU. Diesen Service empfehle ich nachdrücklich, da die HKU eine gründliche virtuelle Prüfung aller erforderlichen Dokumente vornimmt, bevor diese zur weiteren Bearbeitung nach Hongkong geschickt werden. Dieser Vorgang minimierte nicht nur meinen Stress erheblich, sondern vermied auch zahlreiche Unannehmlichkeiten, die normalerweise mit dem Visumsprozess einhergehen. Die anfallenden Kosten für diesen Service waren im Vergleich zu den erbrachten Vorteilen und der erzielten Effizienzsteigerung im gesamten Prozedere gering. Insgesamt erwies sich dieser Service als eine lohnenswerte Investition.

### **Bezahlen/Mobilfunk in Hongkong**

Ein Revolut-Konto hat sich während meines Aufenthalts in Hongkong als äußerst praktisch erwiesen. Revolut, eine europäische Bank, ermöglicht das Führen von Konten in verschiedenen Währungen, einschließlich eines Kontos für Hongkong-Dollar. Man kann einfach Euro auf das Konto überweisen und diese dann zu sehr günstigen Konditionen in HK-Dollar umtauschen. Dies ist besonders vorteilhaft, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden, vor allem bei Einkäufen am Wochenende. Sollte man in Asien danach noch reisen, ist Revolut meiner Meinung nach unverzichtbar.

Die Octopus-Karte ist in Hongkong ein essenzielles Hilfsmittel. Sie lässt sich einfach in jedem 7-Eleven-Geschäft mit Bargeld aufladen. Ihre Vielseitigkeit zeigt sich nicht nur in der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, sondern auch als praktisches Zahlungsmittel in Universitäten und an zahlreichen weiteren Stellen. Bei meiner Ankunft in Hongkong habe ich meine Octopus-Karte direkt am Flughafen an einem MTR-Schalter erworben und sie umgehend mit einigen hundert Hongkong-Dollar aufgeladen, um für die ersten Tage gut ausgestattet zu sein.

Für den Kauf einer lokalen SIM-Karte ist 7-Eleven in Hongkong eine ausgezeichnete Wahl. Ein hilfreicher Tipp: Indem du deine deutsche SIM-Karte in eine E-SIM umwandelst, bleibt der SIM-Karten-Slot deines Smartphones frei für eine Hongkonger SIM-Karte. Auf diese Weise kannst du weiterhin problemlos über WhatsApp mit deiner deutschen Nummer kommunizieren. Hierbei ist es wichtig, die deutsche SIM-Karte in den Handy-Einstellungen zu deaktivieren, geht bei einem iPhone sehr leicht. Eine Hongkonger SIM-Karte ist dabei preisgünstig, für weniger als 10 Euro im Monat erhältst du ein Datenvolumen von 60 GB. Zusätzlich steht dir in vielen Teilen der Stadt kostenfreies WLAN zur Verfügung, was die Kommunikation und Navigation in Hongkong weiter vereinfacht.

## **Wohnungssuche**

Der Wohnungsmarkt in Hongkong ist bekanntermaßen teuer und die Suche nach einer geeigneten Unterkunft kann durch die geografischen Besonderheiten der Stadt zusätzlich erschwert werden. Glücklicherweise fand ich durch CEDARS, das Wohnungsvermittlungsservice der Universität, eine passende Unterkunft, die ich sehr empfehlen würde. Ich wohnte im Mui Fong House, welches zwar im Vergleich zu anderen Optionen kostspieliger war, aber seinen Preis aufgrund der zentralen Lage und hervorragenden Verkehrsanbindung definitiv wert war. Die Vielfalt der Unterkunftsmöglichkeiten wird auf der CEDARS-Website gut beschrieben. Es ist ratsam, die Lage der Wohnungen auf Google Maps zu überprüfen, insbesondere in einer bergigen Stadt wie Hongkong, wo die Hanglage den täglichen Weg beeinflussen kann, wie beispielsweise im Jockey Club Village III.

Meine Wohnung im Mui Fong House war modern gestaltet und bot auf jeder Etage Platz für 12 Personen in kleinen Zimmern von etwa 7 bis 8 Quadratmetern. Obwohl die Zimmer recht klein waren, war dies für mich kein Problem, da ich ohnehin viel unterwegs war. Zusätzlich gab es ein kleines Fitnessstudio in der Unterkunft, was sehr praktisch war, obwohl die Universität ebenfalls ein Fitnessstudio anbot. Die Kochmöglichkeiten in der Unterkunft waren zwar grundlegend – mit nur zwei Kochplatten –, aber das war kein großes Hindernis, da Hongkong eine große Auswahl an erschwinglichem Street Food bietet. In meiner Nähe fand ich Gerichte schon ab etwa 4 Euro.

Generell ist das Wohnen in Hongkong sehr teuer, falls man keine Unterkunft über CEDARS findet. Im Jockey Club Village II, wo man in einem Zweibettzimmer wohnen kann, betragen die Kosten nach meinen Informationen ungefähr 300 Euro pro Monat. Im Mui Fong House waren es etwa 600 Euro, und bei privater Wohnungssuche können die Kosten schnell auf 1000 Euro oder mehr steigen.

## **HKU**

Die University of Hong Kong zeichnet sich nicht nur durch eine exzellente akademische Atmosphäre aus, sondern auch durch erfahrene Dozenten und modernste Einrichtungen, die eine hochwertige Lernumgebung schaffen. Das breite Spektrum an Kursen ermöglicht eine tiefgehende Vertiefung des akademischen Wissens in diversen Fachbereichen. Jedoch ist die Kursauswahl mitunter komplex, da jeder Kurs individuell beantragt werden muss. Zudem haben einige Kurse spezielle Zulassungskriterien. In meinem Fall war es mir möglich, durch persönliche Gespräche mit Dozenten einzelner Kurse die Zulassungsvoraussetzungen zu besprechen und sie zu bitten, diese für mich fallen zu lassen, sodass ich am Kurs teilnehmen konnte.

Des Weiteren ist es ratsam, die Kurswahl so zu gestalten, dass die Kurse möglichst auf zwei bis drei Tage pro Woche konzentriert werden, um mehr Flexibilität für Reisen zu haben.

Diese Planung ist vor allem dann relevant, wenn Kurse eine Anwesenheitspflicht haben. "Bei der Auswahl der Kurse sollte auch die Prüfungsform am Ende des Kurses berücksichtigt werden. Während manche Kurse ein Midterm- und ein Final-Examen vorsehen, beschränken sich andere lediglich auf ein Final-Examen oder erfordern das Verfassen eines schriftlichen Papers.

Die Schwierigkeitsgrade der Kurse variieren je nach Fachrichtung. Beispielsweise sind Kurse im Bereich quantitative Finance oftmals sehr anspruchsvoll. Es gilt zu entscheiden, auf welche Aspekte man den Fokus legen möchte. Mein Hauptaugenmerk lag auf dem Studium und daher habe ich anspruchsvolle Finanzkurse wählte, dies hinderte es mich nicht daran, die Vielfältigkeit Hongkongs zu erkunden.

Der Campus bietet eine Vielzahl an gastronomischen Möglichkeiten, und mit der Zeit entdeckt man seine persönlichen Favoriten. Das kulinarische Angebot ist vielfältig, und zusätzlich gibt es einen Starbucks auf dem Campus, wo Studenten von guten Rabatten profitieren, was gelegentliche Kaffeepausen ermöglicht.

### **Freizeit**

Hongkong bietet eine beeindruckende Vielfalt an Freizeitaktivitäten, die sowohl die dynamische Urbanität als auch die natürliche Schönheit der Stadt hervorheben. In den belebten Vierteln Mong Kok und Tsim Sha Tsui findet man ein breites Spektrum an Einkaufsmöglichkeiten, von quirligen Straßenmärkten bis hin zu exklusiven Einkaufszentren. Noch beeindruckender ist jedoch Hongkongs Natur, die zahlreiche malerische Wanderwege bereithält. Von Victoria Peak aus genießt man atemberaubende Ausblicke auf die Skyline, während der Tian Tan Buddha in Ngong Ping spirituelle Einblicke gewährt.

In Hongkong und den New Territories finden Wander- und Campingbegeisterte zahlreiche Möglichkeiten, die beeindruckende Natur zu erkunden. Bekannte Wanderrouten wie der Dragon's Back Trail bieten atemberaubende Aussichten, während der MacLehose Trail durch vielfältige Landschaften führt. Für Campingfreunde gibt es malerische Plätze wie im Sai Kung East Country Park, die eine perfekte Gelegenheit bieten, unter freiem Himmel zu zelten und die Ruhe der Natur zu genießen. Diese Aktivitäten ermöglichen es, die weniger bekannte, naturbelassene Seite Hongkongs zu erleben.

Für Wassersportfans bieten die idyllischen Strände von Repulse Bay und Shek O sowie Bootsfahrten im malerischen Victoria Harbour ideale Bedingungen. Surfen lässt sich hervorragend am Big Wave Beach, wo Ausrüstung für weniger als 15 Euro pro Tag gemietet werden kann.

Die kulinarische Szene Hongkongs ist ein weiteres Highlight. Die Stadt lockt mit einem vielseitigen Angebot von traditionellem Dim Sum bis zu Streetfood-Delikatessen. Der Besuch lokaler Märkte und Garküchen ermöglicht ein tiefes Eintauchen in die Geschmacksvielfalt der chinesischen Küche.

Das Nachtleben in Hongkong ist ebenso legendär, insbesondere im Partyviertel Lan Kwai Fong, das mit zahlreichen Clubs und Bars lockt. Kulturliebhaber kommen in den vielen Museen und Kunstgalerien der Stadt auf ihre Kosten, darunter das Hong Kong Museum of History, M+ und das Hong Kong Museum of Art. Dazu kommen regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und Festivals, die das kulturelle Angebot der Stadt bereichern.

Insgesamt bietet Hongkong eine faszinierende Mischung aus Freizeitaktivitäten, die die einzigartige Verbindung von Tradition und Moderne in dieser Stadt erlebbar machen.

## **Reisen**

Verlängerte Wochenenden bieten hervorragende Gelegenheiten, die umliegende Region zu erkunden, und ein Trip nach Macau steht dabei ganz oben auf der Liste. Diese faszinierende Stadt ist bekannt für ihre einzigartige Mischung aus portugiesischer und chinesischer Kultur. Man kann auf verschiedene Weisen dorthin gelangen: Entweder über die beeindruckende Hongkong-Zhuhai-Macau-Brücke, die eine spektakuläre Ingenieursleistung darstellt, oder mit der Schnellfähre, die eine rasche und bequeme Verbindung bietet.

Die hervorragende internationale Anbindung Hongkongs erleichtert auch weiter entfernte Reisen. Besonders während der Reading Week, einer unterbrechungsfreien Woche in der Mitte des Semesters, die ideal für längere Ausflüge ist, eröffnen sich zahlreiche Reisemöglichkeiten. Ich nutzte diese Gelegenheit für eine aufregende Reise nach Thailand. Die Optionen sind vielfältig und reichen von Südkorea, Taiwan und Japan über die Philippinen bis hin zu Vietnam.

Eine weitere interessante Reiseoption ist das chinesische Festland. Jedoch ist für die Einreise nach Mainland China ein Visum erforderlich, was bei der Reiseplanung berücksichtigt werden sollte. Dies bietet jedoch auch die Möglichkeit, die reiche Geschichte, vielfältige Kultur und beeindruckende Landschaften Chinas zu entdecken.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Hongkong war einfach grandios. Die Stadt selbst und die Uni waren top, aber was die Erfahrung wirklich unvergesslich machte, waren die Leute, die ich dort getroffen habe. Viele der Freunde, die ich während meines Aufenthalts kennengelernt habe, sind mir bis heute geblieben. Ich denke oft und gerne an die großartigen Erlebnisse zurück, die wir gemeinsam hatten. Ich kann jedem nur wärmstens empfehlen, ein Semester in dieser faszinierenden Stadt zu verbringen. Falls ihr Fragen habt oder Tipps braucht, zögert nicht, mich über LinkedIn zu kontaktieren – ich helfe gerne weiter!